Bittgebet um den Frieden



Nach Albrecht Dürer: Betende Hände

Jeden Mittwoch um 18 Uhr

Auferstehungskirche Lohr a. Main

(Trinitatiszeit 2026)

Begrüßung / Eingangsworte

Gegebenenfalls können vorweg freie Worte zum Anlass und zum Verlauf des Bittgebets gesprochen werden.

E = Einer *A = Alle*

Eingang

E Herr, bleibe bei uns;

A denn es will Abend werden, und der Tag hat sich geneiget.

E Gott, gedenke unser nach deiner Gnade.

A Herr, erhöre uns mit deiner treuen Hilfe.

E Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,

A wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit. Amen.

E Wir verbinden uns mit allen,
die um den Frieden in der Welt beten.

Lied (EG 697)

Dieser Taizé-Gesang kann mehrmals gesungen werden.

Meine Hoffnung und meine Freude,
meine Stärke, mein Licht,
Christus, meine Zuversicht,
auf dich vertrau ich und fürcht´ mich nicht,
auf dich vertrau ich und fürcht´ mich nicht!

(Melodie und Satz: Jacques Berthier, Taizé, 1988, EG 697)

Aus Psalm 46

Gott ist unsre Zuversicht und Stärke,
eine Hilfe in den großen Nöten, die uns getroffen haben.

Darum fürchten wir uns nicht, wenngleich die Welt unterginge / und die Berge mitten ins Meer sänken,

wenngleich das Meer wütete und wallte
und von seinem Ungestüm die Berge einfielen.

Dennoch soll die Stadt Gottes fein lustig bleiben
mit ihren Brünnlein, da die heiligen Wohnungen des Höchsten sind.

Gott ist bei ihr drinnen, darum wird sie fest bleiben;
Gott hilft ihr früh am Morgen.

Die Völker müssen verzagen und die Königreiche fallen,
das Erdreich muss vergehen, wenn er sich hören lässt.

Der Herr Zebaoth ist mit uns,
der Gott Jakobs ist unser Schutz.

Kommt her und schauet die Werke des Herrn,
der auf Erden solch ein Zerstören anrichtet,

der den Kriegen ein Ende macht in aller Welt,
der Bogen zerbricht, Spieße zerschlägt und Wagen mit Feuer verbrennt.

Seid stille und erkennet, dass ich Gott bin!
Ich will mich erheben unter den Völkern, ich will mich erheben auf Erden.

Der Herr Zebaoth ist mit uns,
der Gott Jakobs ist unser Schutz.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn
und dem Heiligen Geist,

wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit
und in Ewigkeit. Amen.

Lied (EG 697)

Kann wieder mehrmals gesungen werden.
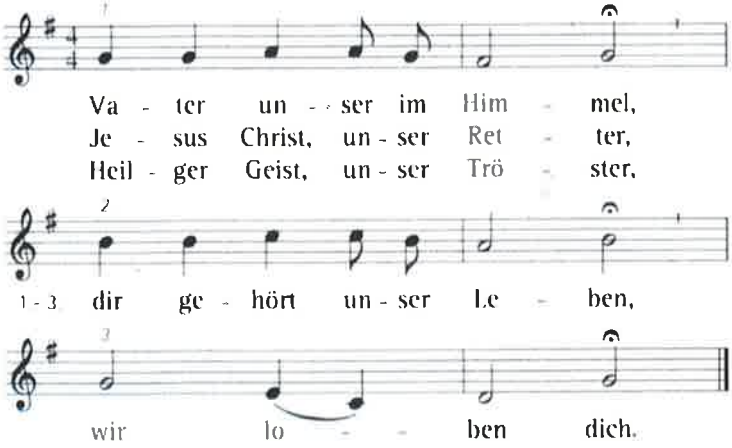
Meine Hoffnung und meine Freude,
meine Stärke, mein Licht,
Christus, meine Zuversicht,
||: auf dich vertrau ich und fürcht´ mich nicht. :||

Lesung

Tageslosung, Tageslese oder eine der Sonntagslesungen.

Stille, Auslegung oder Austausch

Lied (EG 616)
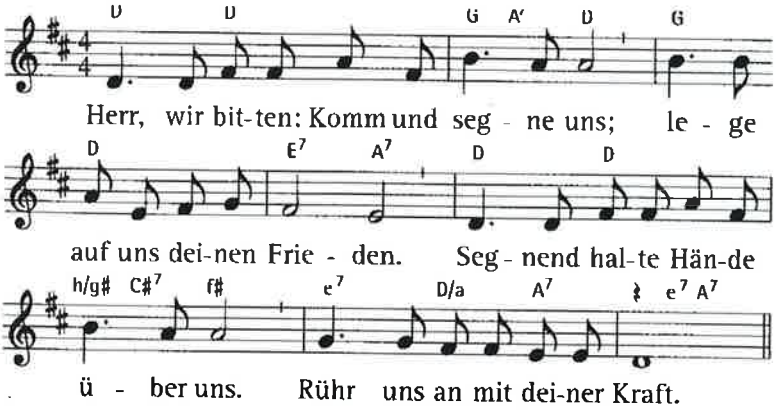


Kanon für 3 Stimmen: Terrye Coelho 1972, deutscher Text Gerhard Röckle 1977

FÜRBITTEN

E Herr, unser Gott, du bist unsere Hilfe in allen Nöten. Wir preisen dich als den Schöpfer und Herrn der Welt. Du bist es, der über allen Konflikten und Kriegen steht; und du bist es, der Zeiten bestimmt und Herrscher absetzt. Hilf uns, deinem Walten zu vertrauen. Wir rufen zu dir:

A (EG 572)



E Immer wieder fragen wir uns, warum du nicht eingreifst und das Unrecht beendest. Du siehst unsere Zweifel, kennst aber auch unseren begrenzten Verstand. Lass uns darauf vertrauen, dass deine Wege mit den Menschen richtig und alle deine Entscheidungen gerecht sind. Wir rufen zu dir:

A *„Herr, wir bitten: Komm und segne uns …“*

E Wir bitten dich für alle Menschen in Not: für alle, die unter den Kriegen in der Welt leiden, für Soldaten und Zivilisten, für Menschen, Tiere und die zerstörte Natur. Wir befehlen die Toten in deine Hände, bitten um Kraft und Genesung für die Verwundeten und um Trost und Heilung für alle Trauernden. Wir rufen zu dir:

A *„Herr, wir bitten: Komm und segne uns ...“*

E Wir denken an die vielen Menschen, die fernab vom Krieg Gewalt und Verzweiflung erleben an ihrem Arbeitsplatz, in ihren Familien oder in gesellschaftlichen Streitigkeiten. Wir bitten dich um Beistand für alle Opfer von Übergriffen, Benachteiligung und Ausgrenzung. Wir rufen zu dir:

A *„Herr, wir bitten: Komm und segne uns ...“*

E Segne dein Volk Israel. Du hast es erwählt und dich ihm gezeigt. Lass es neu seine Berufung erkennen und Licht und Güte ausstrahlen. Bewahre dein Volk inmitten von Hass und Anfeindungen. Hilf ihm, von Unrecht und Gewalt abzustehen und zum Frieden im Nahen Osten beizutragen. Wir rufen zu dir:

A *„Herr, wir bitten: Komm und segne uns ...“*

E Wir bitten dich für alle, die Hass säen und Gewalt schüren: Lass sie deine Güte erfahren und heil werden von ihren eigenen bitteren Erfahrungen. Du kennst die Abgründe in den Menschen. Setze dem Bösen Grenzen und lass nicht zu, dass deine Schöpfung zerstört wird. Wir rufen zu dir:

A *„Herr, wir bitten: Komm und segne uns ...“*

E Herr Jesus Christus, wir bringen dir unsere Sorgen im Blick auf die Entwicklungen in unserem Land: Hass breitet sich in anonymen Netzwerken aus; Verantwortliche im öffentlichen Leben werden bedroht; Lügen und Halbwahrheiten werden schamlos verbreitet; Menschen werden gegeneinander aufgewiegelt. Lass uns mutig in der Kraft des Evangeliums Liebe und Freundlichkeit leben; wehre allem, was den Frieden unter uns bedroht. Wir rufen zu dir:

A *„Herr, wir bitten: Komm und segne uns ...“*

E Wir bitten dich um eine geistliche Erneuerung in unserem Land und in unserer Kirche. Lass Menschen zum Glauben an dich finden und die Kraft der Vergebung und des Friedens mit Gott entdecken. Wecke junge Menschen auf, dass sie bei dir nach dem Sinn ihres Lebens suchen und Heimat in christlichen Gemeinden finden. Wir rufen zu dir:

A *„Herr, wir bitten: Komm und segne uns ...“*

E Wir bitten dich für alle Menschen auf der Welt, die von Leid und Elend betroffen sind: die Hunger und Durst leiden, weil die Ernte ausfällt; die eine neue Heimat suchen, weil ihre Häuser zerstört sind von Krieg oder Naturkatastrophen; die hoffnungslos sind, weil sie keine Schule oder Ausbildung besuchen können und keine Aussicht auf Arbeit haben. Wir rufen zu dir:

A *„Herr, wir bitten: Komm und segne uns ...“*

E Herr Jesus Christus, sende deinen Heiligen Geist, dass er die Schöpfung erfrischt und unsere Wunde heilt, dass er uns den Weg der Wahrheit und Gerechtigkeit lehrt. Wir wollen deinem Beistand und Tröster vertrauen!

Höre, was wir nun in der Stille vor dich bringen ...

[Stille für weitere Bitten]

Wir beten gemeinsam:

A In deine Hände lege ich meine unruhigen Gedanken,
meine wirren Gefühle, mein Leben.

In deinen Schoß lege ich meinen müden Kopf,
die Früchte meines Tuns, meine Sorgen.

Unter deinen Mantel lege ich meinen schutzlosen Leib,
meine verwundete Seele, meinen angefochtenen Geist.

In deine Hände lege ich meine Freunde,
meine Feinde, mein ganzes Leben.

VATERUNSER

Vater unser im Himmel …

SEGEN

STILLE ODER LIED *(EG 0174)*

1. Reicht euch die Hand uns sagt „Gute Nacht!“,
hat doch das Tagwerk uns müd´ gemacht.
Nun ist es Zeit, von allem zu ruhn,
die Lasten abzutun.

2. Reicht euch die Hand und sagt euch „Verzeiht!“,
so manches Wort hat verletzt, entzweit.
Noch ist es Zeit, sich neu zu vertrauen,
aufrecht sich anzuschauen.

Text und Melodie: Helga Poppe; Gnadenthal

37. Auflage/Version | 22.07.2026 / Verfasser: T.Roth

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Lohr a.Main
Dr.-Gustav-Woehrnitz-Weg 6
97816 Lohr a.Main
www.lohr-evangelisch.de